

Sitzung am 02.07.2012

<b>Einrichtung einer Berufsvorbereitenden Einrichtung an der Gewerblichen Schule in Waiblingen</b>		
verantwortlich:  Geschäftsbereich Schulen, Bildung, Kultur	Drucksache 2012-44-VSKA02.07.	
	Keine Anlage	
	24.05.2012	
<u>Beratung:</u>	02.07.2012	Verwaltungs-, Schul- und Kulturausschuss
<u>Beschlussfassung:</u>		

**Beschlussvorschlag:**

Der Einrichtung einer Berufsvorbereitenden Einrichtung an der Gewerblichen Schule in Waiblingen zum Schuljahr 2012/13 wird zugestimmt.

**1. Sachverhalt**

Die Berufsvorbereitende Einrichtung ist eine neue Schulart, in der geeignete Schüler aus Sonder- und Förderschulen auf den 1. Arbeitsmarkt vorbereitet und vermittelt werden sollen, anstatt eine Werkstatt für Behinderte zu besuchen. In ihr erhalten die Teilnehmer notwendige Schlüsselqualifikationen für das Berufsleben: Sie üben Arbeitsprozesse ein, bauen ein generelles Verständnis für Arbeit auf und lernen ihre eigenen Fähigkeiten richtig einzuschätzen. Auf dieser Grundlage entwickeln sie gemeinsam mit ihren Lehrerinnen und Lehrern ihre persönlichen Zukunftsperspektiven. Darüber hinaus werden weitere Lebensbereiche wie Wohnen und Freizeitgestaltung aufgegriffen, damit die jungen Menschen lernen selbst die Verantwortung für ihr Handeln zu übernehmen.

In die BVE werden Schüler aus der Berufsschulstufe der Sonderschulen für Geistigbehinderte und Abgänger von Förderschulen aufgenommen. Die Sonderschüler verbringen so bewusst die letzten 2 Jahre ihrer Schulzeit an einer Beruflichen Schule, was ein weiterer Schritt in Richtung Inklusion ist.

Die Dauer des BVE beträgt in der Regel 2 Jahre. Die bereits eingerichteten Berufsvorbereitenden Einrichtungen hatten in den vergangenen 5 Jahren eine Vermittlungsquote in ein sozialversicherungspflichtiges Arbeitsverhältnis am allgemeinen Arbeitsmarkt von über 70%. Dies ist eine für dieses Schülerklientel ausgesprochen hohe Quote, weshalb die Schulart nun flächendeckend eingeführt werden soll.

Eine erste BVE für Schüler aus der Murr-Schiene hat der Rems-Murr-Kreis bereits zu Beginn dieses Schuljahres an der Gewerblichen Schule in Backnang eingerichtet. Erste Erkenntnisse zeigen dort, dass die Schülerinnen und Schüler von dem Standortwechsel in ihrer persönlichen Entwicklung deutlich profitieren.

Als zweiter Schritt soll nun eine BVE für die Rems-Schiene eingerichtet werden. Ursprünglich war dies am Beruflichen Schulzentrum in Schorndorf gedacht, dort ist dies jedoch wegen der derzeit an diesem Standort immer noch steigenden Schülerzahlen aus Gründen der Lehrerversorgung und Raumkapazitäten nicht möglich. Deshalb wurde die Gewerbliche Schule in Waiblingen als Standort gewählt, was den Vorteil der Anbindung an das dortige Berufsfeld Holztechnik bietet. Federführende Sonderschule bleibt entsprechend der ursprünglichen Planung die Fröbelschule Schorndorf, da diese derzeit auch entsprechende Schüler hat. Die längere Fahrtstrecke einzelner Schüler kann dabei in Kauf genommen werden, zumal das Mobilitätstraining Teil des pädagogischen Konzepts dieser Einrichtung ist.

Die Einrichtung in Waiblingen soll zum Schuljahr 2012/13 starten, so dass beide Einrichtungen im Rems-Murr-Kreis einen, jedes Jahr wechselnden Beginn haben. Dadurch ist es möglich, dass Verlängerungen, Schulwechsel und Zwischeneinschulungen schülergerecht gehandhabt werden können.

## **2. Finanzielle Auswirkungen**

Die finanziellen Auswirkungen sind gering, da es sich um einen Standortwechsel der Schüler handelt. Würde die BVE nicht eingerichtet, müsste ein Großteil der Schüler weiterhin die Fröbelschule in Schorndorf besuchen und würde dort entsprechende Kosten verursachen. Auch an der Beruflichen Schule erhält der Landkreis für die Schüler aus der Schule für Geistigbehinderte entsprechend der Regelung für diese Schulart weiterhin die gleichen höheren Sachkostenbeiträge.

## **3. Stellungnahme der Kämmerei**

Nachdem die finanziellen Auswirkungen gering sind, bestehen gegen den Beschlussvorschlag keine Bedenken.